



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

1. Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	22.04.2024	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Sachverhalt/Begründung:

Gliederung

1. Strategische Ziele
2. Vorangestellte Zusammenfassung der Ergebnisse des Bauberichts 2022 und der sich ergebenden Maßnahmen und Folgen
3. Einleitung
4. Baumkontrolle 2023
 - 4.1. Umfang der Baumkontrolle 2023
 - 4.2. Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen 2023
5. Fällungen und Baumpflanzungen 2023
 - 5.1. Fällungen im Jahr 2023
 - 5.1.1. Fällungen im Jahr 2023 als Ergebnis der Baumkontrolle des Jahres 2022
 - 5.1.2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen im Jahr 2023
 - 5.2. Baumpflanzungen im Jahr 2023
6. Fällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2024 auf Grundlage des Bauberichts 2023 (Ausblick)
 - 6.1. Fällungen im Jahr 2024 auf Grundlage der Baumkontrolle 2023
 - 6.2. Baumpflanzungen im Jahr 2024 - Planung
 - 6.3. Ausblick und Vorgehen bei künftigen Pflanzungen
7. Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010 - 2023
8. Baumpflege 2023
 - 8.1. Klimawandel
 - 8.2. Die Auswirkungen auf das Jahr 2023
 - 8.3. Kontrolle und Pflege von Platanen in Offenburg im Jahr 2023
 - 8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen
 - 8.4. Sturmschäden
 - 8.5. Bewässerung der Jungbäume
 - 8.6. Nacharbeiten nach Fällungen
 - 8.7. Verkehrsrechtliche Anordnungen
9. Baumstrategie und Fortschreibung Baumbilanz
 - 9.1. baum2og, Sachstand
 - 9.2. Baumpflanzstrategie, Sachstand
 - 9.3. Baumschutzsatzung, Sachstand
 - 9.4. Bertha-von-Suttner-Straße, Konzept
 - 9.5. Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee und im Kreuzschlag
10. Übersicht zu Pflegeumfang und -kosten als Ergebnis der Baumkontrolle
 - 10.1. Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg
 - 10.2. Kostenentwicklung
 - 10.3. Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

10.4. Fazit und Ausblick

1. Strategische Ziele

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % bis zum Jahr 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Vorangestellte Zusammenfassung der Ergebnisse des Bauberichts 2022 und der sich ergebenden Maßnahmen und Folgen

Die Baumkontrolle 2022 hatte für das Jahr 2023 folgende Pflegemaßnahmen vorgesehen:

- 828 Fällungen
- 961 Intensivkronenpflegen
- 1.509 normale Baumpflegen

Die sehr hohe Anzahl von Fällungen aber auch der zu pflegenden Bäume liegt in den Trockenperioden der vergangenen Jahre begründet. 75 Bäume wurden eingehender untersucht. Im Jahr 2023 konnten einschließlich aller Nachpflanzungen und Neupflanzungen in Projekten 240 Bäume neu gepflanzt werden. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 bis 2023 besteht, bezogen auf Bäume mit über 80 cm Stammumfang, ein Minus von 387 gepflanzten Bäumen.

Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten, das Aufstellen der verkehrsrechtlich notwendigen Absperrungen und die zusätzlichen Bewässerungsgänge haben auch im Jahr 2023 die Arbeitskapazitäten stark belastet. Die TBO wollen deshalb ihre Personalkapazitäten weiter ausbauen, qualifizierte Baumpflegefachkräfte sind aber weiter sehr schwer zu finden.

Die Wetterextreme der vergangenen Jahre haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt (siehe Kap. 10.2 Kostenentwicklung).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Im Winter 2023 wurde auf Antrag des Umweltausschusses vor der Fällperiode 2023/24 eine Information der Bürger und der Presse über die Nachpflanzungen und Fällungen im Jahr 2023 durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich auf rund 50 Bürger*innen und drei Vertreter*innen der Presse.

3. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Zur Umsetzung dieser Verpflichtungen bzw. zur Erreichung dieser Ziele beauftragt die Stadt Offenburg die Technischen Betriebe.

Gegenstand dieses Berichts sind die im Baumkataster erfassten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, Friedhöfen und in den Freizeitanlagen. Dies betrifft die Bäume in der Kernstadt und in den Ortsteilen, entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Offenburger Gewässer, der TBO sowie der Wohnbau und Stadtbau.

Dieser Bericht wird wie im Vorjahr - nach vollständigem Abschluss der Baumkontrolle des Jahres 2023 - vorgelegt. Die früher verwendeten Begriffe „Baumschau“ und „Problembaumschau“ werden - wie bereits in den letzten Berichten - durch die in der FLL-Baumkontrollrichtlinie (FLL = Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) vorgegebenen Begriffe „Baumkontrolle“ und „eingehende Untersuchung“ ersetzt.

4. Baumkontrolle 2023

4.1. Umfang der Baumkontrolle 2023

Die jährlich durchzuführende Baumkontrolle dient primär der Gewährleistung der Verkehrssicherheit aber auch dem langfristigen Erhalt des Baumbestandes und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Das Baumkataster im Geoinformationssystem ist das dafür gewählte Instrument. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumkontrolle fortgeschrieben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Die Baumkontrolle 2023, die Mitte Januar 2024 abgeschlossen wurde, hat die nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Bäume im Baumkataster (Stand 02.01.2024)	20.225	Bäume
• Bäume in der Kernstadt	11.871	Bäume
• Bäume der Ortsverwaltungen (ohne Friedhöfe)	3.402	Bäume
• TBO-Bäume einschl. Bäume auf Ortsteil-Friedhöfen	2.101	Bäume
• Bäume an Gewässern (Kernstadt und Ortsteile)	1.978	Bäume
• Bäume der Wohnbau/Stadtbau	873	Bäume

Davon begutachtete Bäume 2023	16.869	Bäume
(inkl. 51 Bäume mit eingehendem Untersuchungsbedarf sh. Ziffer 4.2)		
• Erforderliche Intensivkronenpflege/Vergabepflege	1.234	Bäume
• Massariakontrollen	569	Bäume
• Erforderliche Baumpflege/Eigenpflege TBO	1.515	Bäume
• Erforderliche Fällungen in 2023*,** (Anlage 1)	505	Bäume
• Bäume ohne notwendige Pflegemaßnahmen	13.046	Bäume

* davon mit 80cm und mehr Stammumfang: 327 Bäume

** die 505 Fällungen werden im Januar/Februar 2024 vollzogen

Davon nicht begutachtet 2023	3.356	Bäume
• zur Pflege anstehend oder ausgeführt (die Bäume stehen im Zuge dieser regulären Baumpflege unter Beobachtung)	1.047	Bäume
• Jungbäume (werden im Zweijahres-Rhythmus begutachtet)	334	Bäume
• Neuaufnahmen, noch nicht begutachtet	1.975	Bäume

4.2. Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen 2023

Die gesonderte Kontrolle von 51 Bäumen, bei denen - zusätzlich zur regulären Kontrolle vom Boden aus - eine eingehende Untersuchung, z. B. mit dem Hubsteiger, stattfinden musste, wurde Mitte November 2023 durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter durchgeführt.

Begutachtete Bäume	75	Bäume
• erforderliche Fällungen	14	Bäume
• erforderliche Intensivkronenpflege/Sicherungsschnitt	29	Bäume
• weitere Untersuchung (Schalltomografie, Kontrolle Wurzelanläufe, etc.)	3	Bäume
• weiter beobachten, ggf. ausblühende Pilze bestimmen	6	Bäume
• Bäume, bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind	23	Bäume

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

5. Fällungen und Baumpflanzungen 2023

5.1. Fällungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 sind insgesamt 863 Bäume (siehe Pkt 5.1.1. und Pkt 5.1.2.) gefällt worden: 773 Bäume in der Kernstadt einschl. Bäume an Gewässern, Wohnbau und Friedhöfen und 90 in den Ortsteilen. 556 Bäume (498 Kernstadt-Bäume und 58 Ortsteil-Bäume) hatten einen Stammumfang (StU) ab 80 cm und fallen somit unter die früher geltende Baumschutzverordnung (sh. Kapitel 6, Bilanz Fällungen Nachpflanzungen 2010 - 2023).

Die Fällungen gliedern sich auf in:

5.1.1. Fällungen im Jahr 2023 als Ergebnis der Baumkontrolle des Jahres 2022

817 Bäume, davon 484 Bäume mit mehr als 80 cm StU mussten als Ergebnis der Baumkontrolle 2022 entsprechend dem 'Bericht zur Baumpflege 2022' gefällt werden:

Kernstadt (744 Bäume, davon 471* Bäume ab 80 cm StU)

738 Bäume mussten, wie im letzten Bericht erläutert, als Ergebnis der Baumschau im Januar/Februar 2023 gefällt werden, davon 465 ab 80 cm StU
6 Bäume ab 80 cm StU mussten als Ergebnis der Schadbaumkontrolle ebenfalls im Januar/Februar 2023 gefällt werden

*prognostiziert laut Baumschau waren 432 Bäume ab 80 cm StU, bei der Fällung hatten aber insgesamt 471 Stück diese Marke erreicht, also 39 mehr als in der Baumschau 2022 erfasst

Ortsteile (73 Bäume, davon 52* Bäume ab 80 cm StU)

73 in den Grünanlagen und Spielplätzen der Ortsteile, davon 52* Bäume ab 80 cm StU

* prognostiziert laut Baumschau 2022 waren 63 Bäume ab 80 cm StU, bisher konnten davon kapazitätsbedingt aber nur 52 Stück gefällt werden

5.1.2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen im Jahr 2023

46 Bäume, davon 33 Bäume ab 80 cm StU, mussten im Zuge von Projekten gefällt werden:

Kernstadt (29 Bäume, davon 27 Stück ab 80 cm StU)

3 Fichten im Schulhof der Eichendorffschule, davon drei ab 80 cm StU
2 Bäume im Grünzug Rheinstraße, davon einer ab 80 cm StU
2 Bäume in der Gleispromenade Nord, davon einer ab 80 cm StU
22 sonstige Fällungen, davon 22 Bäume ab 80 cm StU

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Ortsteile (17 Bäume, davon 6 Bäume ab 80 cm StU)

- 6 in den Projekten der Ortsteile, davon 6 Bäume ab 80 cm StU
- 11 sonstige Fällungen die aufgrund der Verkehrssicherungspflicht kurzfristig notwendig wurden, davon keiner ab 80cm StU

5.2. **Baumpflanzungen im Jahr 2023**

240 Bäume wurden insgesamt im Jahr 2023 gepflanzt, davon 174 Bäume in der Kernstadt und 66 in den Ortsteilen (sh. Bilanz Fällungen und Nachpflanzungen, Ziff. 7)

Kernstadt (174 Bäume):

- 65 Bäume wurden im Frühjahr 2023 als Ersatz gefällter Bäume im Jahr 2022 gepflanzt (siehe Anlage 3.1)
- 82 Bäume wurden im Herbst 2023 als Ersatz gefällter Bäume im Jahr 2022 gepflanzt (sh. Anlage 3.2).

27 Bäume wurden im Rahmen der Projekten gepflanzt:

- 27 Bäume im Grünzug Rheinstraße

Ortsteile (66 Bäume):

2 Bäume wurden durch die Ortsverwaltung Windschlag als Ersatz gefällter Bäume im Jahr 2023 gepflanzt (sh. Tabelle unter Ziff 7)

64 Bäume wurden durch die Ortsverwaltungen im Zuge von Projekten gepflanzt:

- 1 Baum am Spitzwäldele in Elgersweier
- 4 Bäume am Schwarzen Hag Weg in Elgersweier
- 1 Baum Am Rain in Windschlag
- 3 Bäume am Kirchberg in Zunsweier
- 4 Bäume in der Geroldseckerstraße in Zunsweier
- 37 Bäume im Vorderen Brand in Zunsweier
- 2 Bäume in der Anlage der KiTa Griesheim
- 12 Bäume in der Festhallenstraße in Bohlsbach

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

6. Fällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2024 auf Grundlage des Bauberichts 2023 (Ausblick)

6.1. Fällungen im Jahr 2024 auf Grundlage der Baumkontrolle 2023

Als Ergebnis der vergangenen Baumkontrolle mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit bis Ende Februar 2024 insgesamt 505 Bäume gefällt werden, davon 327 Bäume mit einem Stammumfang ab 80 cm (sh. Anlage 1). 53 Bäume der Ortsverwaltungen sowie 274 Bäume in der Kernstadt einschließlich Gewässer, Friedhöfe und Kindergärten der Gesamtstadt hatten einen Stammdurchmesser ab 80 cm.

6.2. Baumpflanzungen im Jahr 2024 - Planung

Bäume sind für 2024 derzeit insgesamt zur Pflanzung vorgesehen. Die TBO führen Regienachpflanzungen nur noch im Herbst durch. Witterungsbedingte Verzögerungen oder solche, die im Projektablauf begründet sind können aber dazu führen, dass im Ausnahmefall im Frühjahr gepflanzt werden muss.

Kernstadt (145 Bäume)

- 110 Bäume als Minimum der Regienachpflanzungen an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes
- 16 Bäume in der Altenburger Allee
- 5 Bäume in der Ritterstraße
- 4 Bäume im Grünzug Rheinstraße
- 4 Bäume im Rondenpark
- 6 Bäume in der Gustav-Rée-Anlage

Ortsteile (2 Bäume)

- 2 Bäume als Ersatzpflanzungen für Fällungen in Bohlsbach.

6.3. Ausblick und Vorgehen bei künftigen Pflanzungen

Aufgrund zahlreicher Restriktionen sind viele Standorte für Nachpflanzungen nicht geeignet, zum Beispiel wegen Leitungen an vorhandenen Standorten oder aufgrund der einzuhaltenden Abstandsvorgaben zu bestehenden Bauwerken oder, weil sie im Kronenbereich von großen Bestandsbäumen stehen würden. Zudem zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass viele der Baumquartiere, die bisher für Nachpflanzungen genutzt wurden, nicht die gewünschten Mindeststandards der Stadt Offenburg erfüllen. Viele sind unterdimensioniert und nicht mit empfohlenen Hilfsmitteln, wie Wurzelbelüftungssystemen, ausgestattet.

Um eine nachhaltige Baumstruktur in der Stadt zu sichern muss das bisherige Vorgehen, bei dem so viele Bäume wie irgendwie möglich gepflanzt wurden, neu gedacht werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Daher empfiehlt die Stadtverwaltung Nachpflanzungen nicht einzig unter dem Aspekt der Anzahl der Pflanzungen zu betrachten, sondern die Qualifikation und Sanierung der dafür erforderlichen Baumquartiere ebenso als weitere Kriterien hinzuzuziehen (siehe auch Vorlage 135/23 Strategie für Baumpflanzungen/Fortschreibung Baumbilanz). Dieses Vorgehen ist nachhaltig, da Neupflanzungen in qualifizierten Baumquartieren aus der Erfahrung her langlebiger sind und perspektivisch wirtschaftlicher, da die Pflegekosten über den Lebenszyklus mit hoher Wahrscheinlichkeit geringer sein werden.

7. Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010 - 2023

In der nachfolgenden Bilanz sind Fällungen und Baumpflanzungen nochmals differenziert dargestellt. Die Verpflichtung zur Nachpflanzung der gefälltten Bäume wird entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 19.11.2018 (Vorlage 101/18) ab einem Stammumfang von 80 cm für die Gesamtstadt umgesetzt. Die in der Kernstadt und ab 2019 auch in den Ortsteilen gefälltten und auszugleichenden Bäume ab 80 cm Stammumfang (rot unterlegt) sind in der Bilanz (blaue Spalte) den Baumpflanzungen der Kernstadt und ab 2019 auch der Ortsteile gegenübergestellt (grün unterlegt). Die Fällungen und Baumpflanzungen in den Ortsteilen, deren Bäume seit 2012 sukzessive ins Baumkataster aufgenommen wurden, sind in separaten Spalten dargestellt und gehen ab 2019 in die Bilanz ein.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 5, Abteilung 5.1
 Grünflächen und
 Umweltschutz

Bearbeitet von:
 Reinhard, Wolfram
 Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
 82-2380

Datum:
 17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010-2023									
Jahr	Fällungen				Baumpflanzungen			Bilanz Pflanzungen zu Fällungen ab 80 cm StU (ab 2019 mit Ortsteilen)	
	Gesamt Kernstadt + Ortsteile	Kernstadt		Ortsteile		Gesamt Kernstadt + Ortsteile	Kernstadt		Ortsteile
		Fällungen	davon ab 80 cm StU	Fällungen	davon ab 80 cm StU				
2010 x)1	125	125	94			150	150		+ 56
2011 x)1	183	183	135			76	76		- 59
2012	109	102	80	7		76	76		- 4
2013	168	156	82	12		157	146	11	+ 64
2014	116	109	75	7		150	123	27	+ 48
2015 x)2	437	363	260	74		267	190	77	- 70
2016 x)3	287	231	155	56		341	247	94	+ 92
2017	378	340	236	38		290	243	47	+ 7
2018	438	361	258	77		323	271	52	+ 13
2019 x)4	420	370	266	50	38	366	308	58	+ 62
2020	727	661	378	66	41	270	203	67	- 149
2021	576	483	248	93	69	300	270	30	- 17
2022	608	535	261	73	46	193	178	15	- 114
2023	863	773	498	90	58	240	174	15	- 316
Summen	5.435	4.792	3.026	643	252	3.199	2.655	493	-387

x)1 Das Baumkataster für die Ortsteile war vor 2012 noch im Aufbau.

x)2 Ab 2015 sind TBO-Bäume bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)3 Ab 2016 sind die Bäume der Wohnbau/Stadtbau bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)4 Ab 2019 werden auch die Nachpflanzung und Fällungen von Bäumen ab 80 cm Stammumfang (StU) in den Ortsteilen in der Bilanz berücksichtigt.

In der Bilanz, die das Verhältnis von Baumpflanzungen zu gefällten Bäumen ab 80 cm StU darstellt, welche aufgrund der Selbstverpflichtung der Stadt eine Nachpflanzung bedingen, besteht für die Jahre 2010 - 2023 ein Minus von 387 gepflanzten Bäumen. Dieser Trend ist vor allem verursacht durch die trockenheitsbedingte große Anzahl von abgängigen Bäumen.

In der nachfolgenden Baumbilanz der Ortsteile besteht für das Jahr 2023 ein Plus von 11 Bäumen, welches auf die zahlreichen Nachpflanzungen in Zunsweier zurückzuführen sind. Die Ortsteile sind bisher selbst für die Nachpflanzungsplanung zuständig. Zu berücksichtigen ist, dass die Baumpflege und Baumpflanzungen in den Kindergärten der Ortsteile und auf den Friedhöfen über Budgets der Fachbereiche beziehungsweise über die Friedhofsverwaltung/TBO abgerechnet werden, in Grünanlagen und Spielplätzen über die Budgets der Ortsverwaltungen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 5, Abteilung 5.1
 Grünflächen und
 Umweltschutz

Bearbeitet von:
 Reinhard, Wolfram
 Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
 82-2380

Datum:
 17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Baumbilanz Ortsteile 2023								
Ortsteil	Fällungen				Ersatz- und Neupflanzungen			Bilanz
	aus Baumkontrolle	Sonstige	davon ab 80 cm StU	Gesamt	aus Baumkontrolle	Sonstige	Gesamt	
1 Bohlsbach	24	2	23	26	0	12	12	-11
2 Bühl	5		2	5	0		0	-2
3 Elgersweier	13	2	8	15	0	5	5	-3
4 Fessenbach	3		2	3	0		0	-2
5 Griesheim	5	1	4	6	0	2	2	-2
6 Rammersweier	1	1	1	2	0		0	-1
7 Waltersweier	3	1	1	4	0		0	-1
8 Weier	7		3	7	0		0	-3
9 Windschlag	1		1	1	1	1	2	1
10 Zell-Weierbach	8		3	8	0		0	-3
11 Zunsweier	9	4	10	13	0	44	44	34
Gesamt Ortsverwaltungen	79	11	58	90	1	64	65	7
1 Ortsteil-Friedhöfe				0	4	0	4	4
2 Ortsteil-Kita's				0	0	0	0	0
Gesamt Ortsteile	79	11	58	90	5	64	69	11

Die Anzahl der künftigen Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich, derzeit nur teilweise bekannt und hängt von den jeweiligen Projekten sowie den dort möglichen neuen Baumquartieren ab. Deshalb kann dies in der Bilanz nicht dargestellt werden. Aufgrund der Trocken- und Hitzeperioden der letzten beiden Jahre ist von einer Vorschädigung vieler Bäume auszugehen. Viele Bäume, die heute noch als vital gelten, sind zukünftig mit großer Wahrscheinlichkeit als Problemfälle einzustufen und somit häufiger zu pflegen, ggf. sogar zu fällen. Dies betrifft leider zunehmend auch robust oder vital wirkende Altbäume.

8. Baumpflege 2023

8.1. Klimawandel

Die nachfolgenden Textpassagen (*kursiv gedruckt*) und die Grafik entstammen der Homepage der Stadt Offenburg und beruhen auf den Daten des Deutschen Wetterdienstes und der Meteogroup:

Seit Beginn der Messungen in Offenburg sind die Durchschnittstemperaturen nachweisbar angestiegen. Die höchste Veränderung konnte in den Wintermonaten gemessen werden, insbesondere im Januar stiegen die mittleren Temperaturen. Das Mittel der Jahresdurchschnittstemperaturen der Jahre 1991 bis 2019 liegt knapp zwei Grad über dem der letzten Klimanormalperiode von 1961 bis 1991. In Bezug auf die jährliche Niederschlagsmenge ist eine Abnahme seit Beginn der Messungen 1965 erkennbar. Das niederschlagsärmste Jahr war 2018 mit weniger als 600 mm, die niederschlagsreichsten Jahre liegen zu Beginn der Aufzeichnungen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

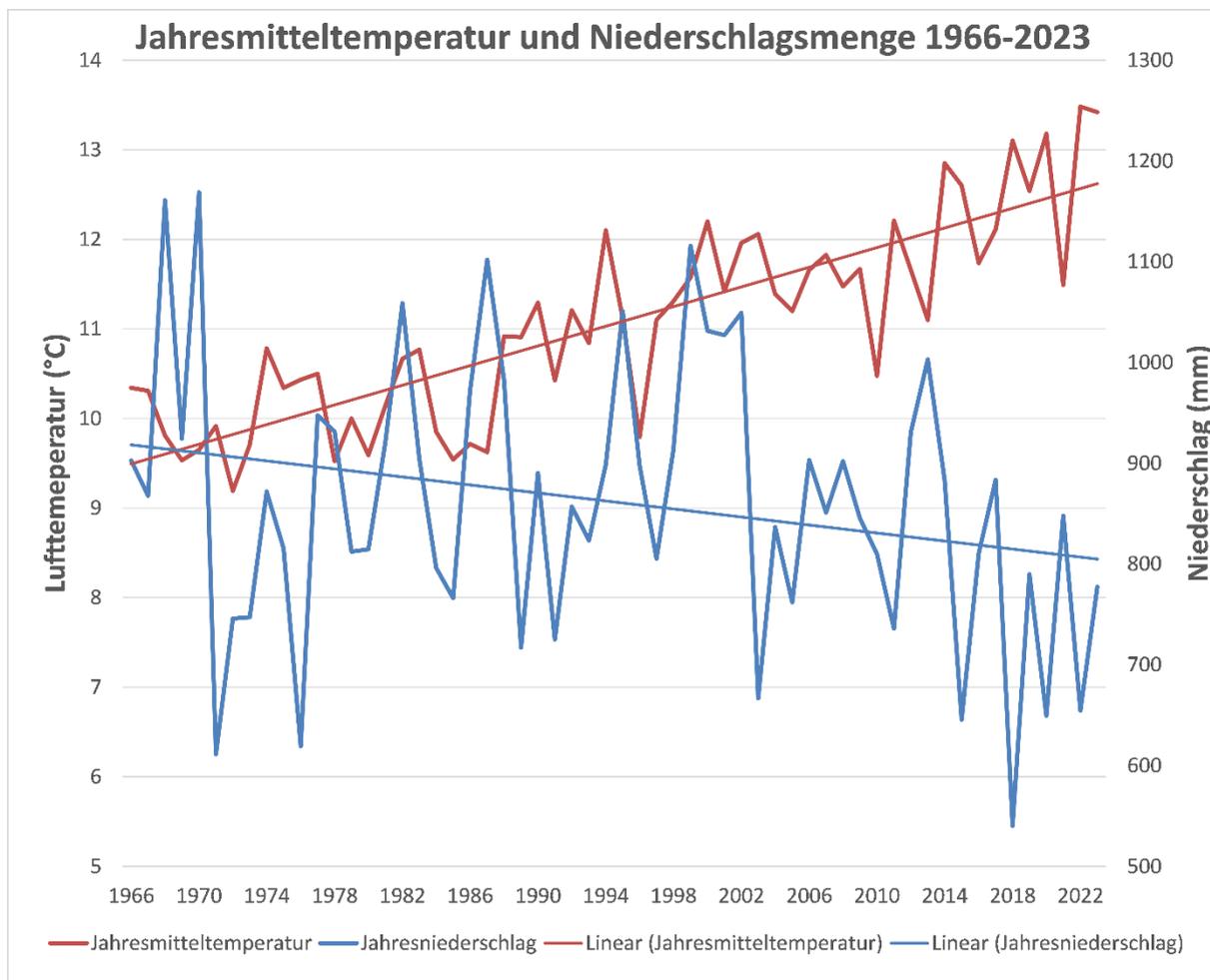
Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Die beobachtete Veränderung ist nicht gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Innerhalb der letzten 30 Jahre konnte im Juni ein Rückgang um 18 % im Vergleich zur Klimanormalperiode bestimmt werden. Während der Vegetationsperiode hat eine Verringerung des Niederschlags große Auswirkungen auf die Vegetation und damit auch auf die landwirtschaftliche Produktivität.



8.2. Die Auswirkungen auf das Jahr 2023

Die Baumkontrolle im Jahr 2023 hat für das Jahr 2024 eine Anzahl an nötigen Fällungen in Höhe von 505 Stück festgeschrieben. Das ist im Vergleich mit den Vorjahren eine relativ niedrige Zahl, und eine direkte Folge der Entscheidung, dass deutlich größere Anstrengungen unternommen werden, um Altbäume zu erhalten. Es zeichnen sich also Erfolge ab bezüglich des Baumerhaltes. Wie nachhaltig dieser erhoffte, positive Effekt auf die Anzahl an nötigen Fällungen sein wird, wird sich im Laufe der nächsten Jahre zeigen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 5, Abteilung 5.1
 Grünflächen und
 Umweltschutz

Bearbeitet von:
 Reinhard, Wolfram
 Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
 82-2380

Datum:
 17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Dieses Ergebnis ist auch eine Folge der weiterhin steigenden Temperatur in Verbindung mit rückläufigen Niederschlagsmengen. Während das Jahr 2023 gefühlt eher regnerisch war, haben sich die Niederschläge wie bereits im Jahr 2022 nicht günstig verteilt. Diese Tatsache und die mangelhafte Beschaffenheit vieler Baumquartiere sorgten dafür, dass die Wurzelräume nicht gründlich durchfeuchtet werden konnten. Hinzu kommt, dass die klimatischen Bedingungen nicht günstig genug waren, als dass die Bäume hätten anfangen können die Trocken- und Hitzeschäden aus den Jahren zuvor zu regenerieren.

Kosten und Budgets

Die Gesamtkosten der Baumpflege und Nachpflanzungen betragen im Jahr 2023 für alle Kostenträger der Fachbereiche, der Ortsteile, der Gewässer, der Wohnbau und der TBO rund 1.733 TEUR (sh. Kap. 10 - Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten). Die zukünftigen finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind nur schwer abschätzbar. Generell muss aber auch in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten gerechnet werden.

Entwicklung der Pflegekosten 2010-2023			
	Gesamtkosten Pflege + Pflanzung	Pflegekosten (ohne Pflanzung)	Pflegekosten pro Baum im Baumkataster
2010	245.010 €	217.571 €	20,63 €
2011	292.343 €	263.111 €	22,29 €
2012	335.720 €	305.720 €	25,18 €
2013	356.500 €	294.000 €	21,41 €
2014	432.400 €	379.000 €	27,79 €
2015	403.400 €	343.800 €	23,21 €
2016	552.500 €	492.500 €	31,27 €
2017	688.600 €	638.600 €	39,57 €
2018	947.000 €	892.000 €	52,18 €
2019	1.033.000 €	977.000 €	52,46 €
2020	1.416.000 €	1.190.000 €	62,15 €
2021	1.510.613 €	1.190.613 €	58,38 €
2022	1.687.062 €	1.363.062 €	66,71 €
2023	1.733.000 €	1.438.000 €	71,10 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

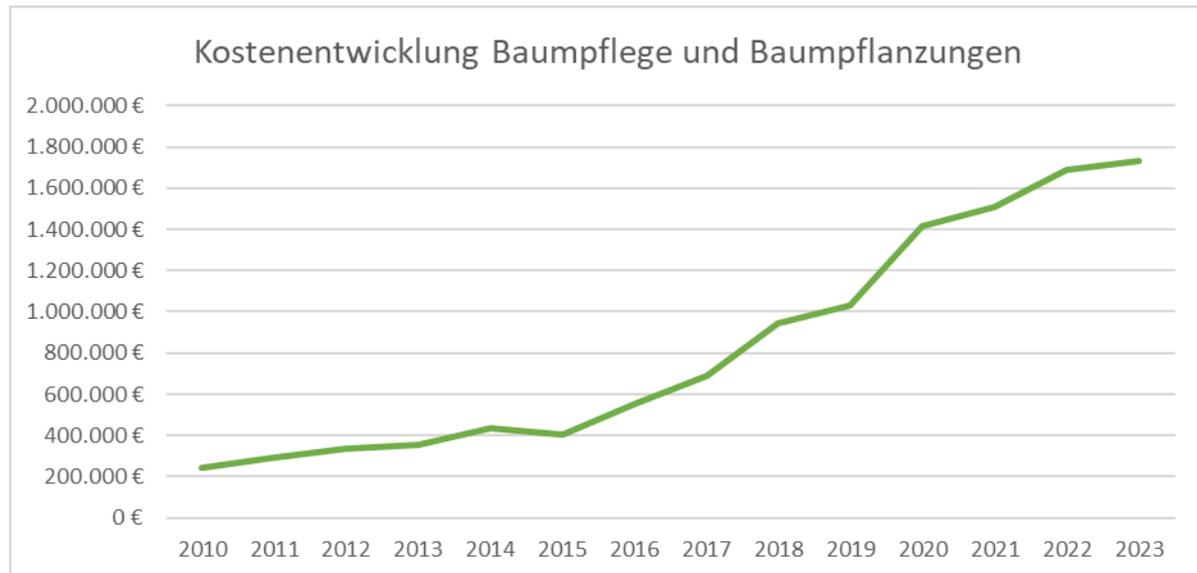
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023



Sicherung des ökologischen Werts

Wie der Darstellung Kostenentwicklung entnommen werden kann, steigen die Pflegekosten kontinuierlich an. Diese Entwicklung ist neben den klimatischen Randbedingungen in anderen Punkten begründet. Ein großer Anteil entfällt dabei auf die Kosten für die Baumpflanzungen. Lagen diese in 2010 bei rund 30 TEUR stehen dem heute Kosten in Höhe von rund 300 TEUR gegenüber. Dies liegt insbesondere daran, dass die Qualität der Baumpflanzungen im Allgemeinen, auch ohne große Sanierungsmaßnahmen, im Laufe der letzten 10 Jahre deutlich besser geworden ist und im Abgleich mit den Anforderungen und gewonnenen Erkenntnissen aus den vergangenen Jahren sich deutlich verändert haben. Nachpflanzungen in Quartieren entlang von Straßen und anderen versiegelten Bereichen stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Diese sind oft überaltert und erreichen beispielsweise meist nicht mehr die heutigen Standards von 12 m³ durchwurzelbaren Raumes. Daher müssen gerade solche „Altlasten“ mit einer besonderen Sorgfalt überarbeitet werden. Das geht aber nur unter Aufwendung entsprechender Mittel.

Im Folgenden finden sich im Einzelnen besondere Pflege Themen, deren Kosten in der Tabelle in Ziffer 10 als „Sonstige Pflegekosten“ aufgeführt sind. Die Tabelle bezieht sich sowohl auf die Anzahl (Umfang) als auch auf die Kosten. Ausgenommen davon sind projektbezogene innovative Projekte die zwar im Zusammenhang mit der Baumpflege eine wichtige Rolle spielen aber aus Investitionsmitteln aus Projekten finanziert werden wie zum Beispiel das des übergeordneten Projektes baum2og, die Baumstrategie sowie die Baumschutzsatzung und die damit einhergehenden Aufwendungen (sh. 9.2. & 9.3.) als auch die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee (sh. 9.5.).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

8.3. Kontrolle und Pflege von Platanen in Offenburg im Jahr 2023

Dieses Kapitel baut auf Kapitel „8.3. Platanen – Massaria-Befall“ auf Seite 15 des Bauberichtes 2019 auf. Für detailliertere Ausführungen siehe Vorlage 008/20.

Im Jahr 2023 wurden 583 Platanen einer Massaria-Kontrolle und ggf. notwendiger zusätzlicher Pflegemaßnahmen, wie Fassade freistellen, Lichtraumprofilschnitt, unterzogen. Die jeweilige Pflege wurde als Ergebnis der Baumkontrolle bzw. bei heruntergefallenen dürren Ästen kurzfristig veranlasst.

Die Pflegekosten betragen einschließlich Straßensperrung und Umleitungsausschilderung rd. 211 TEUR (vgl. 190 TEUR im Jahr 2022).

8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen

Das in der Vorlage Nr. 008/20 vorgestellte Massaria-Konzept wurde im Jahr 2023 fortgeführt. Bei diesem Konzept wird anstatt einer regelmäßigen Massariakontrolle eine einmalige, größere Schnittmaßnahme durchgeführt. Bei dieser wird ein großer Teil der Äste, bei denen von einem Massariabefall ausgegangen werden muss, entnommen. An insgesamt 15 Bäumen wurden derartige Schnittmaßnahmen bereits durchgeführt.

Genauere Informationen über das Konzept entnehmen Sie bitte der Vorlage 008/20 unter dem Punkt „8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen“ auf Seite 15.

8.4. Sturmschäden

Das Jahr 2023 war sturmreicher als das Jahr 2022. Die Kosten für die Aufräumarbeiten bewegen sich folglich auf einem höheren Niveau als noch im Vorjahr. Bei Einsätzen zur Beseitigung von Sturmschäden in der Kernstadt entstanden im Jahr 2023 dadurch Gesamtkosten in Höhe von 80 TEUR (vgl. 63 TEUR im Jahr 2022).

8.5. Bewässerung der Jungbäume

Die Jungbäume mussten aufgrund der sehr trockenen Sommermonate in vergangenen Jahren deutlich mehr gegossen werden als in früheren Jahren, zumal sich die Bodenfeuchtigkeit nach dem trockenen Winter kaum regenerieren konnte. Auch die in den Jahren 2017 - 2022 gepflanzten Jungbäume wurden wieder in die Bewässerung einbezogen, da sie Welkeerscheinungen zeigten. Im Jahr 2023 wurde wieder ein Milchtankwagen mit 12.000 l Fassungsvermögen angemietet und zusätzlich zu dem wendigeren Transporter mit einem 3.000-l-Fass zur Bewässerung eingesetzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 5, Abteilung 5.1
 Grünflächen und
 Umweltschutz

Bearbeitet von:
 Reinhard, Wolfram
 Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
 82-2380

Datum:
 17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

An ca. 1375 Jungbäumen wurden jeweils 2 Bewässerungssäcke mit je 100 l Volumen angebracht, die ein schnelles Befüllen und eine langsame Wasserabgabe an den Baum ermöglichen. Ein weiterer Aufwand entsteht - trotz der zusätzlichen Bewässerungsgänge - durch den dennoch nicht vermeidbaren Ausfall von einzelnen neu gepflanzten Bäumen.

Die Entwicklung der Kosten für die notwendigen Bewässerungsdurchgänge in der Kernstadt - je nach Alter der Bäume bis zu zehn Touren im Jahr 2023 – sind der unten angefügten Tabelle „Bewässerung Jungbäume 2011 bis 2023“ zu entnehmen.

Bewässerung Jungbäume 2011 - 2023			
	Jungbäume insgesamt	Gießvorgänge gesamt	Summe Kosten
2011	nicht dokumentiert	nicht dokumentiert	5.395 €
2012	103	203	5.333 €
2013	87	435	8.685 €
2014	188	454	11.330 €
2015	322	892	22.300 €
2016	370	1.543	43.405 €
2017	534	1.282	36.960 €
2018	734	4.225	121.807 €
2019	1.025	5.832	168.137 €
2020	1.105	8.800	211.637 €
2021	1.370	2.794	84.628 €
2022	1.917	6.711	208.376 €
2023	1.375	8.309	282.000 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

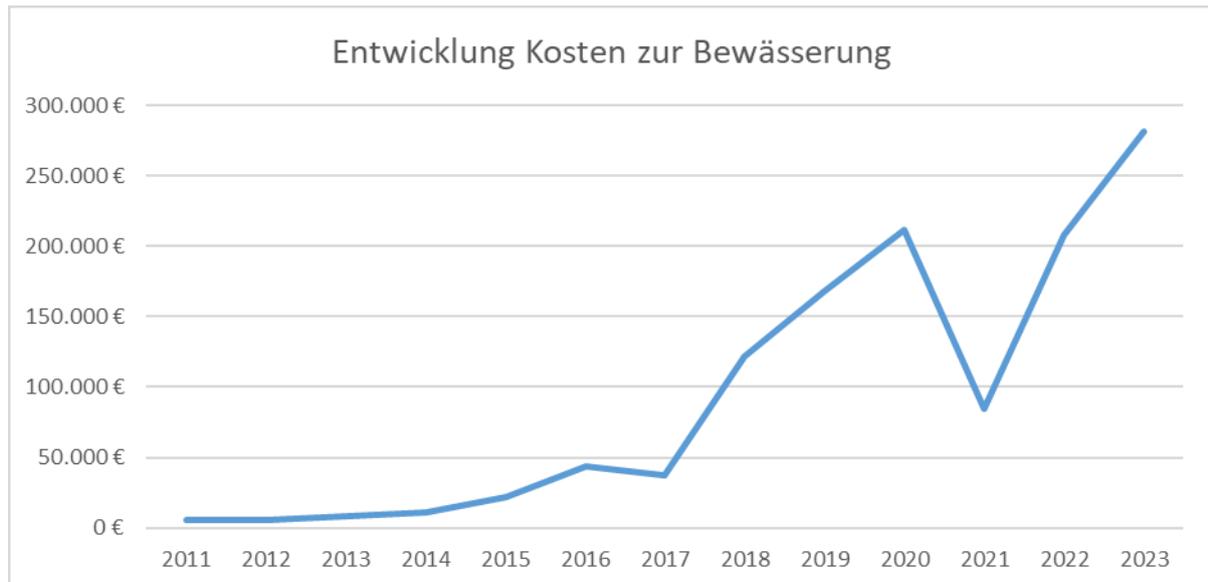
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023



8.6. Nacharbeiten nach Fällungen

Nach Abschluss der Fällungen müssen die Baumquartiere geräumt und je nach Standort für eine Neubepflanzung vorbereitet werden. Vor allem in Rasen- oder Wiesenflächen aber auch in bepflanzten Anlagen ist das Entfernen der Baumstubben notwendig, um die Pflegegeräte zu schonen und um den Nutzungsanforderungen der Anlagen zu entsprechen. Dazu ist zunächst das Fräsen der Wurzelstöcke erforderlich. Im Hinblick auf eine Neubepflanzung wird das Baumquartier mit dem Bagger ausgeräumt, um einen möglichst großen durchwurzelbaren Raum für den neuen Baum zu erreichen. Dieser wird mit Baums substrat oder Mutterboden aufgefüllt.

Die Kosten in der Kernstadt belaufen sich hierfür im Jahr 2023 auf 100 TEUR (vgl. 57 TEUR im Jahr 2022).

8.7. Verkehrsrechtliche Anordnungen

Bei Pflegemaßnahmen im öffentlichen Straßenraum - insbesondere bei Fällungen und Massariakontrollen - sind meist aufwändige verkehrsrechtliche Anordnungen wie Straßensperrungen und Umleitungsausschilderungen notwendig, auch um die berufsgenossenschaftlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die Kosten betragen in der Kernstadt – abzüglich der bei der Massariakontrolle schon in Ansatz gebrachten Summe – 30 TEUR (vgl. 60 TEUR im Jahr 2022).

9. Baumstrategie und Fortschreibung Baumbilanz

9.1. baum2og, Sachstand

Das Projekt baum2og ist im letzten Jahr der Durchführung. Eine kostenneutrale Verlängerung wurde bis Dezember 2024 beim Fördergeber beantragt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Dies begründet sich in einem verzögerten Start der Datenübertragung aufgrund technischer Probleme und der daraus resultierenden, geringeren Datenmenge als vorgesehen. Bis auf die Datenlage sind die Ziele des Projektes aber größtenteils erreicht. Die Bauprojekte, die im Rahmen von baum2og durchgeführt werden sollten (Kapelle Waldbachfriedhof, Westhof Schillergymnasium, Altenburger Allee BA III, Humboldtstraße) und einige weitere, die unter Berücksichtigung der grundlegenden Idee des Projektes baum2og konzipiert wurden (Quartiersplatz Mühlbachareal, Haupteingang Schillergymnasium, Ritterstraße) sind abgeschlossen. Die Entwicklung dieser Bauprojekte wird im Laufe der nächsten Jahre beobachtet und die Erkenntnisse, die daraus gewonnen werden können, werden im Umweltausschuss vorgestellt.

9.2. Baumpflanzstrategie, Sachstand

Im November 2023 wurde im gemeinsamen Planungs- und Umweltausschuss die neue Baumpflanzstrategie der Stadt Offenburg vorgestellt. Die angestrebte quartiersbezogene Maßnahme der Potenzialerhebung in der Oststadt wurde im Februar beauftragt und wird bis Juli 2024 abgeschlossen sein.

Die Implementierung der in der Vorlage 135/23 vorgestellten ergänzenden Kriterien für das Baumkataster ist abgeschlossen. Bisher war nur der Stammumfang als relevantes Kriterium erfasst worden.

Ab 2024 wird aber auch erhoben, ob es sich bei dem Grund für die Fällung um einen Trockenschaden, einen Befall durch Krankheiten oder Schädlinge oder um ein nicht qualitativ hergestelltes Baumquartier handelt. Zudem wird erfasst, ob ein Baum aus einem flächigen Bestand entnommen wird oder ob es sich um einen Wildaufwuchs handelt.

Die Daten dieser neuen Erhebungsgrundlage werden im Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2024, also im Umweltausschuss Frühjahr 2025, vorgestellt. Mehrere punktuelle Maßnahmen werden aktuell eingehender geprüft. Die beidseitige Bepflanzung der verlängerten Moltkestraße wird mit der Deutschen Bahn hinsichtlich nötiger Baustelleneinrichtungsflächen für den Tunnelbau abgestimmt, die Bepflanzung des Radwegs vom Seitenfaden nach Fessenbach mit den Grundstückseigentümern und die Bepflanzung der Ostseite der Ortenberger Straße zwischen Fessenbacher und Ortenberger Kreisverkehr mit dem Landratsamt. Zudem soll zukünftig eine einfachere Methodik zur Erkennung von Straßenzügen, in denen eine Schaffung von neuen Baumquartieren durchgeführt werden kann, erstellt werden. Dabei werden Voraussetzungen definiert die erfüllt sein müssen, damit eine Baumpflanzung in einem Straßenraum überhaupt genug Platz hat, wie zum Beispiel die Straßenbreite und die allgemeine Verkehrssituation. Anhand dieser Voraussetzungen soll das gesamte Stadtgebiet untersucht werden, um einen ersten Überblick über mögliche Baumstandorte zu gewinnen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

9.3. Baumschutzsatzung, Sachstand

Die bis 2018 gültige Baumschutzsatzung wird aktuell durch den Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht auf ihre Rechtskräftigkeit hin geprüft. Insbesondere hinsichtlich der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz von 2023, in deren Zuge Photovoltaikanlagen in der Gewichtung der Belange als höchste Priorität eingestuft wurden, gibt es einigen Klärungsbedarf. Bisher gibt es keine Urteile zu diesem Thema, daher gestaltet sich eine Bewertung der Umstände schwierig.

9.4. Bertha-von-Suttner-Straße, Konzept

Die Bäume in der Bertha-von-Suttner-Straße weisen allesamt eine mangelnde Vitalität auf. Die Bäume wurden 2009, teilweise aber auch schon 2004 gepflanzt, sind von ihrem Habitus und ihrer Größe her überwiegend auf einem schlechteren Stand als die Neupflanzungen in der Altenburger Allee aus dem Jahr 2019. Untersuchungen der Baumquartiere haben ergeben, dass die Bäume in Betonschächten gepflanzt wurden, die das Wurzelwachstum behindert und ein Ausbreiten des Wurzelnetzes in die umliegenden Bodenschichten deutlich erschwert. Warum die Pflanzungen auf diese Art vorgenommen wurden lässt sich nicht nachvollziehen, die Folge ist aber, dass die Bäume in der Vitalität stagnieren, vergreisen oder abgehen.

Daher wurden im Doppelhaushalt 24/25 Mittel für ein Projekt beantragt bei dem alle 24 Baumquartiere baugleich wie in der Altenburger Allee saniert werden. Es werden drei Gruppen zu jeweils acht Bäumen gebildet.

Jede dieser Gruppen wird in ein anderes Substrat gepflanzt. Gruppe 1 wird in das reguläre Baumsubstrat nach FLL mit Zusatz von 30% Lösslehm gepflanzt, so wie es bei den Regelnachpflanzungen erfolgt. Gruppe 2 wird in Konzepterde 1 gepflanzt und Gruppe 3 in Konzepterde 2.

Die Zusammensetzungen gestalten sich wie folgt:

Konzepterde 1:

30 % Ziegel 0-16
25 % Lösslehm
20 % Lava 8-16
15 % Rindenhumus
10 % Bimssand
SG ca. 1150 kg/cbm

Konzepterde 2:

30 % Rindenhumus
25 % Lösslehm
20 % Ziegel 0-16
15 % Bimssand
10 % Lava 8-16
SG ca. 1000 kg/cbm

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 17.01.2024
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Die Konzepterden unterscheiden sich vor allem durch eine höherwertige Materialauswahl und den erhöhten Anteil organischer Substanz, durch den sie sich deutlich von den fast rein mineralischen Substraten der FLL abheben. In diesem Testfeld soll aber nicht nur die Strukturstabilität der Konzepterden getestet werden, sondern auch die Wasserhaltekapazität und die nutzbare Feldkapazität, also wie viel Wasser für die gepflanzten Bäume nutzbar ist. Dies wird über die Ausstattung mit Tensiometern von jeweils drei Baumquartieren pro Gruppe gewährleistet. Anders als an bisherigen Standorten werden die Sensoren aber nicht nur unterirdisch eingebracht, sondern auch jeweils ein Sensor direkt am Baum. Dieser misst den elektrischen Widerstand im Holz – je niedriger dieser ist, desto mehr Wasser wird durch die Leitungsbahnen transportiert. Durch standardisierte Wassergaben werden vergleichbare Voraussetzungen geschaffen. Bei der Auswertung kann dann nachvollzogen werden welcher Anteil dieser Wassergabe sich im Boden hält und wie viel Wasser vom Baum genutzt werden kann. Einer ersten Prognose zufolge werden die Konzepterden dem herkömmlichen Substrat in beiden Bereichen deutlich überlegen sein. Ein weiteres Ziel dieser Konzepterden ist es auch in Quartieren mit zwölf Kubikmetern durchwurzelbaren Bodens ein aktives Bodenleben zu etablieren.

9.5. Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee und im Kreuzschlag

Aufgrund der Standortproblematik der Baumquartiere im Kreuzschlag, wie im Jahr 2017 beschrieben, waren die damals gepflanzten Spitzahorne bereits abgängig und nicht in der Lage, sich zu erholen. Dies wurde durch einen öbv-Baumsachverständigen bestätigt.

Im Januar 2018 planten deshalb die Technischen Betriebe Offenburg im Auftrag des Fachbereichs 5.1 die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee. Planungsschwerpunkte waren unter anderem die Vergrößerung des durchwurzelbaren Raumes auf mindestens 12 m³ sowie die Gewährleistung eines ausreichenden Gasaustausches. Des Weiteren spielte bei der Planung die Auswahl neuer Baumarten eine große Rolle.

Im dritten Bauabschnitt werden die folgende 4 Sorten im Frühjahr 2024 in Gruppen von 4 Stück je Sorte ausgepflanzt:

- Acer rubrum, Rotahorn
- Acer x freemanii 'Autumn Blaze', Herbst-Flammen-Ahorn
- Acer cappadocicum, Kolchischer Ahorn
- Acer negundo, Eschenahorn

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Er umfasste insgesamt 32 der 119 Baumquartiere im Kreuzschlag und wurde im März 2020 fertiggestellt und bepflanzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Im Frühjahr 2023 wurde dann der zweite Bauabschnitt fertiggestellt, der Abschluss des dritten Bauabschnittes ist für Herbst/Winter 2024 geplant. Einschließlich der Baumquartiere in den Seitenstraßen entsteht nach der Detailplanung und Ausführung ein Gesamtaufwand von rund 1.350 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Projekt baum2og wird in allen drei Bauabschnitten in jeweils einem Baumquartier pro Baumart ein Paket an Feuchtesensoren eingebaut. Dies soll ermöglichen die Entwicklung der Bäume und Baumarten besser zu beurteilen und dient dem, dem Entwurf zugrundeliegenden, wissenschaftlichen Grundgedanken. Zudem werden bei der Einfassung der Baumquartiere des dritten Bauabschnitts Bordsteine verbaut, die mittels einer Klappe das Oberflächenwasser der Straße in die Baumquartiere einleiten.

Diese kann im Winter geschlossen werden, so dass die Salzsole, die im Zuge des Winterdienstes ausgebracht wird, nicht in die Quartiere gespült wird.

10. Übersicht zu Pflegeumfang und -kosten als Ergebnis der Baumkontrolle

In der nachfolgenden Tabelle sind in einer fünfjährigen Übersicht die Anzahl und die Kosten der Bäume dargestellt, die als Ergebnis der Baumkontrolle bearbeitet und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Fachbereichen, den Ortsverwaltungen, der Wohnbau/Stadtbau und der Gewässerunterhaltung durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15 % der Summe der Fremdrechnungen als Pauschale aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Die Kosten für Fällungen, Pflegearbeiten und Nachpflanzungen im Freizeitbad Offenburg, im Strandbad am Gifiz, den Friedhöfen und bei der Wohnbau / Stadtbau sind seit letztem Jahr aufgeführt, werden aber über eigene Budgets, wie z. B. beim Stegermattbad oder TBO-intern abgerechnet. Die Kosten für die Nachpflanzungen bei sonstigen Projekten sind nicht berücksichtigt, da sie in der Regel über das jeweilige Projektbudget abgerechnet werden.

Der Anteil der Kernstadt an den Gesamtausgaben der folgenden Arbeitsbereiche beläuft sich auf:

• 8.3. Massariabefall an Platanen ca.	211	TEUR
• 8.4. Sturmschäden	80	TEUR
• 8.5. Bewässerung der Jungbäume ca.	282	TEUR
• 8.6. Nacharbeiten nach Fällungen ca.	100	TEUR
• 8.7. Verkehrsrechtliche Anordnungen und Absperrungen ca.	30	TEUR
Gesamt ca.	703	TEUR

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten

	Position	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Baumkataster	Anzahl Bäume (ab 2016 mit TBO u. Wohnbau-Bäumen)	13.638	14.814	15.751	16.138	17.094	18.624	19.147	20.394	20.394	20.225	20.400
Baumkontrolle	Baumkontrolle (Kosten)	63.000 €	56.000 €	66.000 €	58.000 €	84.000 €	95.000 €	120.000 €	103.245 €	112.000 €	126.000 €	150.000 €
Pflege	Baumpflege, Eigenpflege TBO (Kosten)	117.000 €	50.800 €	101.500 €	100.600 €	130.000 €	99.000 €	130.000 €	106.036 €	112.500 €	94.500 €	110.000 €
	Anzahl Bäume Baumpflege	1.950	847	1.587	1.519	1.891	1.422	1.787	1.437	1.374	1.204	
	Kronenpflege, Vergabe (Kosten) inkl. Massaria	85.000 €	56.000 €	145.000 €	240.000 €	188.000 €	238.000 €	285.000 €	543.257 €	499.197 €	424.000 €	460.000 €
	Anzahl Bäume Kronenpflege	269	170	433	650	526	989	1.353	2.426	1.700	1.378	
	Sonstige Pflegekosten	70.000 €	101.000 €	110.000 €	125.000 €	350.000 €	420.000 €	455.000 €	207.046 €	329.000 €	429.000 €	440.000 €
Fällungen	Fällungen (Kosten)	44.000 €	80.000 €	70.000 €	115.000 €	140.000 €	125.000 €	200.000 €	231.029 €	291.000 €	364.500 €	400.000 €
	Anzahl Fällungen aus Baumkontrolle	116	212	181	289	410	389	727	541	682	863	
	ab 80 cm StU, ab 2019 Gesamtstadt	89	147	115	176	243	274	419	308	335	556	
Baumpflanzungen	Nachpflanzung (Kosten)	53.400 €	59.600 €	60.000 €	50.000 €	55.000 €	56.000 €	226.000 €	320.000 €	304.000 €	295.000 €	330.000 €
	Anzahl Nachpflanzungen (aus Baumschau)	106	104	109	100	105	100	270	226	199	147	
	Kosten pro gepflanztem Baum	504	573	550	500	524	560	837	1.416	1.528	2.007	
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung		432.400 €	403.400 €	552.500 €	688.600 €	947.000 €	1.033.000 €	1.416.000 €	1.510.613 €	1.647.697 €	1.733.000 €	1.890.000 €
Pflegekosten (ohne Pflanzung)		379.000 €	343.800 €	492.500 €	638.600 €	892.000 €	977.000 €	1.190.000 €	1.190.613 €	1.343.697 €	1.438.000 €	1.560.000 €
Pflegekosten pro Baum im Baumkataster		27,79 €	23,21 €	31,27 €	39,57 €	52,18 €	52,46 €	62,15 €	58,38 €	65,89 €	71,10 €	76,47 €

Kursiv=Prognose 2024

10.1. Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg

Der Generalauftrag wird fortlaufend fortgesetzt. Danach erhöhen sich die Kosten für Baumpflegearbeiten im Mittel um jährlich 2,5 %, um die jährlichen Lohn- und Preissteigerungen auszugleichen. 2023 kam zudem die Erhöhung des Tariflohns im TVÖD hinzu.

Aufwändigere und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigende Pflege- und Fällarbeiten, einschließlich dem Stubbenfräsen, werden nach Ausschreibungen an externe Fachfirmen vergeben und von den TBO fachlich betreut (Bauleitung).

Für die Pflegearbeiten des eigenen Pflegeteams und der Fremdfirmen sind verkehrsrechtliche Anordnungen für Verkehrseinschränkungen und Sperrungen notwendig, die von den TBO eingeholt und vor Ort umgesetzt werden. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumkontrolle fortgeschrieben.

10.2. Kostenentwicklung

Ähnlich wie in den letzten Jahren sind auch in 2023 wieder die hohen Bewässerungskosten, gestiegene Aufwendungen für Pflegearbeiten und die aufwendige Qualifizierung der Baumquartiere für die gestiegenen Kosten verantwortlich. Für den zuständigen Fachbereich 5, Abt. 5.1 Grünflächen und Umweltschutz zusätzliche Mittel im Doppelhaushalt 2024/2025 bereitgestellt wurden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten (TBO)	82-2380	17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Diese zusätzlich bereitgestellten Mittel reichen jedoch nicht aus um die Kosten der Baumpflegemaßnahmen zu decken. Dem eingestellten Budget von 947 TEUR stehen Kosten von 1.314 TEUR, die dem Fachbereich 5 in Rechnung gestellt werden, gegenüber. Es ergibt sich ein Defizit von 367 TEUR. Die langfristige Tendenz zeigt an, dass die Kosten im Laufe der kommenden Jahre noch weiter steigen werden. Die bereitgestellten Mittel müssen deshalb angepasst werden, um die Qualität der Offenburger Baumstruktur auch weiterhin sichern zu können.

10.3. Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die in der Anlage 2 abgebildeten Grafiken zeigen die mehrjährige Entwicklung des Baumkatasters und den Zuwachs an zu pflegenden Bäumen. Zur Erstellung der Grafiken wurden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen mit einbezogen.

Der Anstieg der zu pflegenden Bäume im Jahr 2015 ist mit der Übernahme der TBO-eigenen Bäume sowie der Bäume in den Ortsteilen in das zentrale Baumkataster der Stadt Offenburg begründet. Im Jahr 2016 wurden die Bäume der Wohn- bzw. Stadtbau ebenfalls in das zentrale Baumkataster übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Bäume der Ortsteile, der TBO sowie der Stadt- und Wohnbau in eigenen Katastern geführt.

10.4. Fazit und Ausblick

Die Wetterextreme haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt (siehe Kap. 10.2 Kostenentwicklung). Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen weiter erhöhen. Insbesondere die Entscheidung, dass Bäume zukünftig mit allen Mitteln erhalten werden sollen, wird sich finanziell stark auswirken.

Die sich weiter verschlechternde Baumbilanz lässt sich vor allem auf die fortlaufenden Veränderungen der klimatischen Bedingungen zurückführen. Weiterhin steigende Temperaturen und eine ungünstige Verteilung der Niederschläge sind insbesondere für Altbäume zunehmend problematisch und sorgen weiterhin für Ausfälle und unvorhergesehene Entnahmen. Die Entwicklung lässt sich in den Bilanzen der letzten Jahre verfolgen und wird sich tendenziell weiter fortsetzen und voraussichtlich weiter zuspitzen. Die Baumbilanz, die bisher vor allem als ein Instrument genutzt wurde, um die Nachpflanzungen darzustellen, wird zukünftig vor allem ein Indikator dafür sein, wie stark der Klimawandel sich auf die Offenburger Bäume auswirkt. Die Situation ist in weiten Teilen Deutschlands vergleichbar. Als eine Reaktion auf diesen Trend steht die Stadtverwaltung in Austausch mit anderen Städten und Gemeinden, um Erfahrungen auszutauschen und Maßnahmen abzugleichen und gegebenenfalls zu übernehmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

003/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten (TBO)

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
17.01.2024

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2023

Die Anstrengung den Altbaumbestand der Stadt zu erhalten wird eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahrzehnte sein. Aber auch der Aufbau eines neuen, resilienten Jungbaumbestandes ist ein wichtiges Ziel der Baumstrategie. Diese wird im Laufe der kommenden Jahre weiter ausgebaut und verfeinert. Mit der Baumstrategie ist ein integriertes Vorgehen entwickelt worden, mit welchem neue Baumstandorte gefunden werden sollen und durch welches das Stadtgrün mit der notwendigen Priorität versehen wurde.

Die Ergebnisse des nächsten Bauberichtes sollen im Frühjahr 2025 dem Umweltausschuss vorgestellt werden.